

Textaufgaben – keine Zauberei!

von Sandra Thum-Widmer
mit Illustrationen von Annukka Gruschwitz



Textaufgaben – ein Gräuel?

Das muss nicht sein. Textaufgaben sind zwar komplexer als „simple“ Rechnungen, die mit bloßen Ziffern und Rechenzeichen dargestellt werden, letztlich aber genau deshalb auch interessanter. Sie verlangen nämlich mehr als rein mathematische Fähigkeiten. Wer Textaufgaben lösen will, der schult zusätzlich auch das sinnentnehmende Lesen.

Mit dieser Art von Aufgaben lernen die Kinder den praktischen Bezug des Rechnens zum Alltag. Sachprobleme aus dem Leben werden aufgegriffen – eine Lösung, speziell eine mathematische Lösung, soll gefunden werden. Gleichzeitig wird das Vorstellungsvermögen der Schüler erweitert.

Im Hinblick auf die schulische Laufbahn eines Kindes haben Textaufgaben eine zentrale Bedeutung. Die Komplexität ist nicht zu verleugnen: so müssen alle Grundoperationen sitzen, das Einmaleins beherrscht werden und schriftliche Rechenverfahren sowie das Umrechnen von Größen müssen ebenfalls bestens bekannt sein. Dennoch, die Mühe lohnt sich. Im Alltag sowie in höheren Schulstufen werden immer wieder Sachprobleme auftreten, die sich im logischen Denken lösen lassen.

Ein stetes Training ist der sicherste Weg zum Erfolg. Gemeinsam Lösungswege zu erarbeiten und zu besprechen, fördert Denkstrukturen und bietet die Möglichkeit, andere mathematische Vorgehensweisen kennen zu lernen.

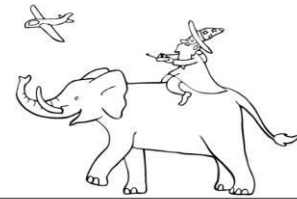
Kurzüberblick über den Inhalt des Materials

Das Material „Textaufgaben – keine Zauberei!“ besteht aus vier Rechenkarteien zu den Grundoperationen Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division. Außerdem gibt es eine Kartei mit Zahlen-Knobeleyen. Die Karteien sind für die Klassen 5 und 6 konzipiert.

Die Rechenkarteien enthalten je acht Karteikarten samt Lösungen. Die Karteien können für jede Rechenart separat angeboten werden. Selbstverständlich können die einzelnen Teilbereiche auch durchmischt eingesetzt werden.

Kann auch das Rechnen mit einer Kartei Spaß machen?

Es ist eine besondere Herausforderung, Fünft- und Sechstklässlern ein ebenso motivierendes wie auch forderndes Textaufgaben-Material zur Verfügung zu stellen. Auf den ersten Blick erscheint eine Kartei wie die vorliegende Rechenkartei sehr trocken.



Es gibt aber sehr viele Schüler, die gerade diese Art des Übens am allerliebsten mögen. Sie haben damit klare Strukturen, kennen den Aufbau und können daher selbstständig arbeiten. Eine einzelne Karteikarte ist in absehbarer Zeit gelöst und kann sofort kontrolliert werden, was wiederum eine direkte und schnelle Rückmeldung zulässt. Außerdem spielt das Tempo keine Rolle – es gibt keinen direkten Wettbewerb unter den Schülern.

Strategien

Vermitteln Sie Ihren Schülern doch einige Strategien, die das Lösen von Textaufgaben erleichtern. Hier eine Auswahl von Strategien, die im Material geübt werden können:

- Überflüssige Informationen im Text streichen.
- Übersichtliches Aufschreiben der einzelnen Rechnungsschritte erleichtert den Überblick.
- Bei mehrschrittigen Aufgaben sollte am Schluss überprüft werden: „Habe ich wirklich das ausgerechnet, was gefragt wurde?“
- Die Fragestellung in der Aufgabe markieren und einen kurzen, passenden Antwortsatz mit dem Resultat schreiben.

Selbstverständlich ist die Aufzählung nicht vollständig und kann beliebig erweitert werden.

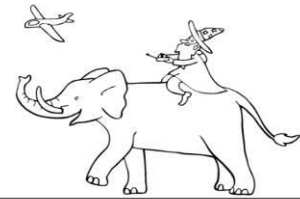
Individualisieren im Unterricht

Das Material eignet sich bestens, um zu individualisieren und zu differenzieren. Es kann an mathematischen „Schwachpunkten“ gefeilt werden. So können zum Beispiel von einem Schüler „nur“ Plusaufgaben gelöst werden, von einem anderen aber verschiedene Grundoperationen durchmischt. Außerdem kann in individuellem Tempo gearbeitet werden, weil jede Rechenkarteikarte die Möglichkeit der Selbstkontrolle bietet.

Wer alle Karteikarten einer bestimmten Grundoperation gelöst hat, hat eine Belohnung verdient! Die Lehrperson kann dem oder der Lernenden eine Urkunde ausstellen und überreichen.

Die Rechenkarteikarten können auch in Partnerarbeit genutzt werden: Beide Schüler lösen jeder für sich die gleiche Textaufgabe. Anschließend vergleichen sie ihren Lösungsweg und überprüfen die Lösung. Dies fördert das mathematische Denken und zeigt den Schülern, dass verschiedene Wege zum Ziel führen können.

Damit die Lehrperson sowie auch das einzelne Kind die Übersicht behalten können, empfiehlt es sich, die Laufzettel zu benutzen. Damit kann jederzeit überprüft werden, welche Angebote von welchem Kind schon gelöst worden sind.



Einsatz des Materials

Die Karten der Rechenkarteien sollten folgendermaßen vorbereitet werden: Einmal in der Mitte falten, sodass die Aufgaben auf der Vorder- und die Lösungen auf der Rückseite sichtbar sind. Am besten werden diese DIN-A5 großen Karteikarten zur besseren Haltbarkeit laminiert. In diesem Fall empfiehlt es sich, wasserlösliche Folienstifte zum Beschreiben der Karten bereitzuhalten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!

